

SaTZ

Schule am Tor Zeitung · Ausgabe # 18 im Juli 2023

22000 Biberschwänze

-Die Schule am Tor bekommt ein neues Dach-

Lange schon gab es Überlegungen, das Dach des Altbaus an unserer Schule zu dämmen und zu sanieren.

Dann kam Corona, alles war anders. Nun ist es aber soweit! Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren.



START FREI FÜRS ERSTE KONTO SO KLAPPT'S VON ANFANG AN.



Unser PRIMAX-Club für Kids: Unser Club bietet viele Aktionen und regelmäßig jede Menge Lese-, Rätsel- und Mitmachspaß in unserem PRIMAX Magazin.

VR-PRIMAX - Großes Geld für kleine Leute. Cleverer Umgang mit dem ersten eigenen Geld, leicht und ohne Risiko. Informationen unter www.vrb-meinebank.de - Sprechen Sie uns gern an!



Raiffeisenbank
Borken Nordhessen

Zweigniederlassung der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG



Inhalt

22000 Biberschwänze .Titelseite	
Inhalt.....	3
Vorwort.....	4
Fortsetzung der Titelstory.....	5
Redaktion der SaTZ 2021	6-9
Was war los im Schuljahr? 10+18	
Was ist nicht passiert?	19
Mein größtes Hobby	20
Der Ukraine-Krieg	21
Ein spannender Beruf	22
DLRG	23
Das Problemkind.....	24-30
Mein aufregendes	
Karnevalswochenende	31-33
Eine andere Art von Familie	34
Museum in Borken.....	35/36
Einfach faszinierend!.....	37
Steckbrief Krötje	38/39
Qwirkle	40
Weißblümchen.....	41
Interview mit Herrn Sperlich.	42

Unsere Klassenfahrt ins	
Boglerhaus.....	43
Große Pflanzenfresser	44/45
Unsere Lieblingssängerin.....	45
Witze und Scherze	46
Interview mit unserer neuen	
Sekretärin.....	47-49
Sport für alle Klasen	50/51
Streitschlichter	52/53
Ablauf Streitschlichtung.....	54
Verabschiedung.....	55/56
Geschichten vom Olymp	57/58
Christine Fehér	59/60
Eine Fantasiegeschichte	61
Ausstellung.....	62
Impressum	63

Vorwort

Die SaTZ Nr. 18 ist fertig,
die erste Zeitung der
Schule am Tor nach der
Corona-Pandemie!
Endlich wieder alles
normal...

Die Treffen der Redaktion
konnten gemeinsam in der
Schule stattfinden,
teilweise mit leckerem
Gebäck oder Süßigkeiten
zum Naschen. ;-)

Wir haben viel geredet,
vorgelesen, diskutiert,
gelacht und im
Computerraum an den
Tablets und Laptops die

einzelnen Artikel getippt
und getippt und getippt...
wie in einer echten
Zeitungsredaktion.

Mit gegenseitiger Hilfe und
Unterstützung haben wir
alle kleinen und großen
Schwierigkeiten
überwunden (bei manchen
Laptops waren die
eigentlich gespeicherten
Texte beim nächsten Mal
auf wundersame Weise
verschwunden...) und
dabei sind 64 Seiten
zusammengekommen.
Wir wünschen Ihnen und
 euch nun viel Spaß beim
Lesen unserer neuen SaTZ!

Fortsetzung der Titelgeschichte...

Auf dem Schulgelände ist ein großer Bauzaun. Die Baustelle darf nicht betreten werden!

In unserer ersten Redaktionssitzung erzählte uns Frau Luckhardt von einer Baubesprechung.

Sie erwähnte, dass 22000 Biberschwänze geplant sind. Da mussten wir noch recherchieren, was das ist...!

Definition Biberschwanz 1:

Der Schwanz des Bibers.

Definition Biberschwanz 2:

Biberschwänze sind Dachziegeln in einer ganz besonderen Form. Sie werden bei Altbauten genommen.

Das Dach wird also neu gemacht. Dafür sind Gerüste um den Altbau aufgestellt worden und ein Teil vom großen Schulhof und der Reifenturmwiese musste gesperrt werden.

Das Dach wird gedämmt, damit die Kälte nicht mehr von oben ins Gebäude kommen kann und die Wärme von innen nicht entweicht. Deswegen sind auch mehrere Eingangstüren gesperrt. Acht Klassen müssen einen anderen Weg zu ihrer Klasse nehmen. Wir mussten sogar für den Notfall den neuen Weg üben. Mal schauen, wann die Arbeiten fertig sind! *Samira Diel*

Redaktion 2023

Amelja Stevanov 2d

Emma Agostinho 3a

Alissa Ichenkov 3a

Leonie Just 3a

Lena Okon 3a

Mathilda Görlich 3b

Elhana Ayele Getu 3b

Arlinda Ramaj 3b

Melina Adam 4a

Ole Jüngling 4a

Samira Diel 4b

Sophia Spohr 4b

Ina Mara Aubel 4b

Emilia Felix 4c

Silke Kohl

Andrea Luckhardt



Ina Mara



Elhana



Amelja



Arlinda



Sophia



Mathilda



Emilia



Samira



Melina



Leonie



Emma



Alissa



Lena



Ole

Was war los im Schuljahr 2022/23?

Einige Eindrücke



*Einschulung 2023 in der
Turnhalle*



*Das Programm wird von den
Zweitklässlern gestaltet.*



*4 km Kabel wurden durch die
Schule verlegt, damit wir im
Schulgebäude Wlan
bekommen.*



*Begradigung der Hangfläche,
die großen Steine kommen
weg.*



Der Bagger rückt an!



*Evakuierungsübung im
September in einer sehr
guten Zeit!*



*Riesige Steine wurden
entfernt.*



*Die Turnhalle musste gesperrt
werden...*



Sie hatte sich gesenkt.



*Straßenflohmarkt in Borken -
der Förderkreis der
Schule am Tor
bietet Waffeln gegen eine
Spende an.*



Wir bekommen Raumlüfter.



*Frau Luckhardt, Frau Adam,
Frau Roch, Frau Mühle und
Herr Haase hatten viel Spaß!*



*Unser Schulhausverwalter,
Herr Hansmann, wird 60
Jahre alt!*

*Wir überraschen ihn mit
einem Geburtstagsständchen!*

Das war toll! 😊



*Die Schule am Tor nimmt am
kreisweiten Umwelttag teil.*



*Bundesweiter Vorlesetag
(Foto: J. Hölscher)*



*Endlich wieder Adventssingen
in den Fluren der Schule!*



*Tolle Bilder der Klasse 4b
verschönern das
Schulgebäude.*



*Wir feiern endlich wieder
Karneval in der Turnhalle!
Die Lehrkräfte sind natürlich
verkleidet. (Foto: Samira DieI)*



*Alle tanzen mit! Auch das
Kinderprinzenpaar ist dabei!*



*Die Sternchengarde zeigt ihre
Tänze! Das ist immer
besonders toll! 😊*



*Die Klassen 4 backen Waffeln.
Der Erlös kommt den
Erdbebenopfern in Syrien und
der Türkei zugute!*



Wir unterstützen das
Benefizkonzert für die
Erdbebenopfer in Syrien und
der Türkei mit einer kreativen
Idee und basteln
Kerzenhalter für Ostern.



Die erste Digitale Tafel der
Schule wird eingebaut.



Der Kummerkasten wird
regelmäßig von Frau Rininsland
geleert. Sie hilft bei
Problemen, wenn das
gewünscht ist.



Das Streitschlichter-Büro wurde eingeweiht. Hier werden Konflikte besprochen.



Der Spielplatzhang wird bepflanzt.



Bundesweiter Sporttag für die Grundschulen - Das war eine tolle Aktion!
Frau Resch macht mit allen 3. und 4. Klassen Fitness.





Frau Introvigne macht Yoga
mit der Vorklasse und den
Klassen 1 und 2.



Anna Jäger hatte
2. Staatsexamen.



Neue XXL- Spiele für den
Pausenhof!



LÖWENSTARK - Aufholen
nach Corona ermöglicht uns
tolle Projekte!





Jessica Hölscher hatte
2. Staatsexamen.



Einblick in eine
Redaktions-sitzung. Wir hatten
immer viel zu besprechen.



Und leider immer wieder... das
Thema TOILETTEN... Das
Foto ist nur ein Beispiel für
die Verschmutzungen...



Unangekündigte
Räumungsübung - diesmal z.T.
mit geänderten Wegen
aufgrund der Baustelle.

Was ist nicht passiert?

Bushaltestelle - ein Thema seit vielen Jahren...

Eigentlich ist es ja schon peinlich, dass wir seit so vielen Jahren ein Thema immer wieder in der SaTZ als Thema haben und natürlich auch in der Redaktion darüber beraten. Aber... es tut sich einfach nichts.

Wir haben immer noch keine Unterstellmöglichkeit an der Bushaltestelle. Wenn es total heiß ist oder in Strömen regnet, stehen viele Buskinder über 40 Minuten einfach ohne Schutz an der Bushaltestelle.

Es gab ein Treffen der Schulleitungen mit Vertretern des Schwalm-Eder-Kreises und der Stadt Borken. Der Standort des Bushaltestellenhäuschens wurde festgelegt und es sollte nun geplant werden, wie das aussehen kann. Bis heute gab es keine weiteren Infos dazu. Mit Bezug auf die SaTZ 15: Wir werden immer noch im Regen stehen gelassen... ☹ Oder in der prallen Hitze...

Mein größtes Hobby

Lesen

Schon als kleines Kind habe ich gerne Bücher angesehen. Wenn Mama und Papa mir keine Geschichte vorgelesen haben, habe ich selbst welche erfunden und zu den Bildern erzählt. Heute lese ich am liebsten Fantasy-bücher. Besonders gefallen mir die Bücher „Der magische Blumenladen“. Die Hauptdarstellerin heißt Violet. Sie ist 9 Jahre alt, genau wie ich. Sie hat rote, lockige Haare und wohnt bei ihren Adoptiveltern. Ihre leibliche Mutter ist bei einem Autounfall gestorben, als Violet ein Jahr

war. Ihre Tante Abigail bildet Violet zur Blumenmagierin aus. Abigail hat einen sprechenden Wellensittich namens „Lady Madonna“ und einen Kater „Lord Nelson“, der immer im Weg liegt. Nelson kann verstehen, was Abigail denkt. Im Garten von Violets Tante gibt es magische Blumen, mit denen sie zaubert. Violets beste Freunde heißen Jack und Zack und sind Zwillinge. Gemeinsam mit ihren Freunden erlebt Violet viele spannende Abenteuer. Im nächsten Buch, das ich lese, geht es um eine unheimliche Klasse in einem Geister-schloss. Es wird spannend.

Emilia Felix

Der Ukraine-Krieg

Russland und die Ukraine müssen endlich Frieden schließen. Es würde dann viel besser sein für die Ukrainer und für jeden. Weil manche Ukrainer ihre Väter verlieren, es ist nicht lustig für niemanden. Viele Ukrainer haben ihre Heimat verloren. Wieso wollen sich die Russen die Ukraine unter den Nagel reißen? Jeder ist über die Ukraine traurig, sogar ich bin traurig. Ich wünsche mir, dass es keinen Krieg in der Ukraine gibt. Viele Ukrainer wollen auch richtig gern nach Hause. Wieso kam der Krieg?

Wieso wollte Russland die Ukraine an sich nehmen?

Ich mache mir viele Gedanken...

Die Ukrainer haben es sehr schwer, weil Russland sie angreifen will und das Leben sehr allein macht, weil sehr viele ihre Familien verlieren.

In der Ukraine haben die Ukrainer keine Ruhe mehr.

Die Ukraine wird sehr schwere Zeiten haben.

Die Ukrainer haben es sehr schwer, hier in Deutschland eine neue Heimat zu finden.

Alissa Ichenkov

Ein spannender Beruf

Wie wird man eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger?

Krankenschwester oder Krankenpfleger ist ein sehr wichtiger Beruf.

Selbst in der Ausbildung kann man schon sehr viel verdienen bis zu 1.300€.

Beim Jobstart kann man bis zu 3.370€ verdienen.

Was machen eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger?

Eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger hat sehr viel zu tun.

Sie oder er muss Patienten versorgen, spritzen, Essen und Trinken geben, sie duschen, sie behandeln und dem bedürfnisvollen Menschen den Popo abputzen.

Warum sollte man Krankenschwester oder Krankenpfleger werden?

Weil es in vielen Krankenhäusern Mangel an Krankenschwestern oder Krankenpflegern gibt.

Und weil man dann Menschen Leben retten kann und Babys betreuen kann.

Was ist am schönsten als Krankenschwester oder als Krankenpfleger?

Eigentlich vieles, aber am besten ist es, Menschenleben zu retten und Babys zu versorgen. Man kann sie auch Pflegefachmänner oder Pflegefachfrauen nennen.



Die Infos haben wir aus „Frag Finn“ und „studyflix“.

Diese Zeichnung wurde gestaltet von Melina Adam.

*Melina Adam und
Mathilda Görlich*

Erich Adam Montagebau • Tor-u- Antriebstechnik



klassisch



modern



extravagant

Vielfalt aus Meisterhand!
Fragen Sie nach!

- ✓ Design-Tore
- ✓ Schwingtore
- ✓ Decken-Sectional-Tore
- ✓ Industrietore
- ✓ Hoftorantriebe
- ✓ Markisen und Außenbeschattungen
- ✓ Garagentüren
- ✓ Seiten-Sectional-Tore

**Sie wollen mehr über unsere Leistung wissen?
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Musterausstellung**

Hopfenstraße 2, 34582 Borken-Nassenerfurth www.adam-erich.de
Tel.: 05682-733784 • **E-mail: info@adam-erich.de**

DLRG

Deutsche

Lebensrettungsgesellschaft

Die DLRG ist ein Schwimmverein mit über 1.700.000 Mitglieder in rund 2.000 örtlichen Gliederungen. Ich gehöre auch zu der DLRG und ich finde es toll, was da gemacht wird. 👍 Die DLRG ist der größte Schwimmverein der Welt. DLRG bedeutet „Deutsche Lebensrettungsgesellschaft“. Die DLRG wurde im Jahr 1913 in Leipzig gegründet, um Menschen in Not zu retten. 🏊 Die DLRG vergibt natürlich auch Schwimmbabzeichen z.B. Bronze Silber oder Gold.

Ich habe schon die Abzeichen Seepferdchen und Bronze und bald mache ich auch Silber.

Schwimmen ist ein Leistungssport und man kann bei Wettkämpfen Medaillen oder Pokale gewinnen. 🏆

Ich will, wenn ich groß bin, auch mal bei Wettkämpfen mitmachen. Ich stelle mir das echt cool vor. 🏠 Natürlich hat die DLRG auch ein Motto das lautet „Wasser lieben - Leben retten“. 🌀

Ich finde ganz viele Kinder sollten zu der DLRG gehen, weil alle da so nett sind und natürlich, weil es Spaß macht zu schwimmen.

Lena Okon

Das Problemkind

Eine ausgedachte

Geschichte

Lina war ein Problemkind, sie hatte nur Unsinn im Kopf-einfach eine Katastrophe!

Sie wohnt noch bei ihren Eltern und ihrer Zwillingsschwester Mina.

Die beiden Schwestern waren komplett unterschiedlich.

Mina war einfach perfekt, nett, süß, ordentlich und einfach sehr hilfsbereit.

Das komplette Gegenteil von Lina. Lina war frech, unaufmerksam, unordentlich und niemals hilfsbereit! Sie lebten, wie wenn sie in zwei

unterschiedlichen Welten leben würden.

Mina wie eine Prinzessin in ihrem pinken Himmelsbett, alles voller süßer Puppen und Teddys-einfach ein Traum von jedem Mädchen. Aber Lina wiederum in einem ganz schwarzen Zimmer mit ganz vielen Farbklecks an der Wand, ganz viel Wäsche auf dem Boden, irgendwelches Zeug auf dem Boden und ein unordentliches Bett-alles stinkt einfach.

Die beiden Zwillinge gehen noch in die Schule, in die gleiche Klasse. Sie leben in der großen Stadt Berlin.

Das ist unsere Hauptstadt.

Mina hatte ganz viele Freunde

in der Schule egal ob Jungs oder Mädchen einfach fast die ganze Schule! Cool oder naja zuerst war es für Mina noch ganz cool...aber jetzt will sie die ganze Aufmerksamkeit nicht mehr, sie nervt es einfach! Lina hatte aber keine Freunde. Sie mochte keiner, weil sie so rebellisch war und einfach ein Problemkind. Sie fand es aber eigentlich ganz cool keine Leute um sie herum zu haben, die mit ihr spielen wollten - einfach herrlich!

Dann kam der 8. Januar 2023, an diesem Tag hat sich alles verändert. An diesem Tag kam der eine neue Junge: Mika.

Er war genauso wie Lina: frech, rebellisch, unordentlich und einfach absolut ein Problemkind. Mika hatte noch seine zwei Väter Jacob und Markus. Sie lebten in einer kleinen Wohnung mitten in Berlin. Man hörte Tag und Nacht Autos Leute reden und noch so ein Kram. Lina hat sich direkt in Mika verliebt. Sie war einfach verliebt und sie konnte einfach nicht mehr die Augen von ihm lassen. Er war einfach so perfekt, er war genauso wie sie. Das fand Lina richtig cool, genauso einer wie sie. Lina fand es einfach perfekt, aber sie hat natürlich ihre Emotionen nicht gezeigt. Sie hat ihm die kalte

Schulter gezeigt, genauso wie er ihr die kalte Schulter gezeigt hat.

Lina dachte sich: „Ich hoffe, er ist auch in mich verliebt.“ Danach dachte sie sich: „Oh nein, doch nicht, bah, das ist ekelhaft.“ Dann hat sie sich weggedreht und hat ihn dann den ganzen Tag nicht mehr angeguckt. Sie fand es einfach nur ekelhaft verliebt zu sein! Am nächsten Tag war Samstag. Das heißt für Lina: schwarze Sachen anziehen, schwarze Hose, schwarzes Oberteil, schwarze Schuhe, schwarze Maske und eine schwarze Mütze, dazu einige Spraydosen. Lina war eine Sprayerin, sie malte immer

Augen mit gebrochenen Herzen drin. Sie machte es am helllichten Tag, aber in abgelegenen Gebieten! **MACHT MAN ABER NICHT!** Aber diesmal hat sie jemanden getroffen beim Sprayen. Lina dachte sich nur: „Wer könnte denn das sein?“ Dann kam in die kleine Ecke ein bisschen Sonnenlicht rein und sie hat gemerkt, dass das MIKA ist. Mika hat sich erschrocken und wollte wegrennen, aber dann hat Lina „Halt, bleib stehen, ich bins Lina aus der Schule!“ gesagt. Mika blieb stehen und sagte „Ach, du bist es. Ich dachte schon, die Polizei ist hier um mich mitzunehmen, weil ich

gesprayt habe.“ Daraufhin sagte Lina „Nein, ich bin doch keine Polizistin!“ Mika sagte daraufhin: „Zum Glück man weiß ja nie, wann die Polizei kommt.“ Dann fingen beide an zu lachen. Lina sagte dann: „Du bist echt cool “ Mika antwortete mit „Und du noch cooler.“ Mika lächelte. Lina fing auch an zu lächeln. Ist eigentlich für die beiden komisch eine Emotion zu zeigen. Danach hat Lina angefangen zu malen, natürlich an die Wand mit der Spraydose. Aber sie malte ein Auge mit einem roten Herz. Plötzlich ging das Handy von Mika an. Sein Stiefvater, der Freund von seinem Vater.

Dann murmelte er zur Lina: „Mein Stiefvater ist so übervorsichtig, dass er jede Stunde anruft!“ Lina sagte daraufhin: „Meine Eltern interessieren sich nur für meine Zwillingsschwester Mina.“ Dann ging Mika ans Handy und sagte: „Ist gerade schlecht, mir geht's gut, eine Freundin ist hier und wir sind im Café.“ Der Stiefvater antwortet daraufhin: „Okay, das ist gut, aber ich möchte, dass du nach Hause kommst und dann fahren wir ins Krankenhaus.“ Mika antwortete entsetzt: „Warte mal... Was? Ins Krankenhaus, was ist passiert? Ist was mit Vater?“

Der Stiefvater sagt nur mit trauriger Stimme „Ja, Jacob hatte ein Unfall.“

Mika war entsetzt und traurig zugleich. Mika sagte dann nur noch zu seinem Stiefvater:

„Warte, ich bin in 3 Minuten da.“ „Oh-mein-Gott“, Lina wischte Mika die Tränen vom Gesicht. Doch bei so was wurde sie weich. Lina sagte: „Ich begleite dich, ob du willst oder nicht, ich werde immer für dich da sein!“

Mika nickte zufrieden und sagte: „Danke.“

Im Krankenhaus sagte Mika: „Hallo Markus, das ist Lina, eine Freundin von mir. Sie will mich in dieser harten Zeit begleiten. Sie hat das gleiche

Hobby, wie ich und wir verstehen uns eigentlich ganz gut und bei so Sachen wird sie auch mal weich und ich auch.“

Markus sagte: „Das hoffe ich. Sehr schön, dass ich dich kennenlerne, Lina. Ich bin Markus, der Stiefvater von Mika. Kannst mich auch einfach Markus nennen, brauchst mich nicht Stiefvater nennen, das mag ich nicht.“

Lina nickte und sagte: „Selbst ich bin selbst mal ein Weichei.“

Mika drängte sich ins Gespräch ein und sagte

„Können wir jetzt bitte zu Papa.“ Markus sagte: „Ja klar.“

Im Zimmer von Mikas Vater...

Mika fragte mit trauriger

Stimme „Papa lebst du noch?

PAPA? PAPA? PAPA?

HALLO?“

Markus murmelt traurig: „Er

hat... e-es nicht ...“

Mika fragt in seine Worte

hinein: „WAS ... WAS HAT ER

NICHT? WAS? SAG ES MIR!“

Markus sagte unter Tränen

„Über...lebt...!“

Mika sagt verzweifelt „Du

meinst damit ... Das er ...e-es

nicht ÜBERLEBT hat?“

Markus nickt.

EIN PAAR JAHRE SPÄTER

Lina und Mika sind jetzt 33 &

34. Lina ist 33 und Mika 34,

die Beiden sind jetzt

vernünftige erwachsene

Leute. Mit zwei verschiedenen

Jobs.

Lina als Bürofachfrau und

Mika ist Chef einer Firma.

Die Beiden sind verheiratet.

Lina ist mit Mika verheiratet

und dann zufälligerweise Mika

mit Lina. Die beiden haben

zusammen 7 Kinder, drei

Jungs und vier Mädchen. Die

drei Jungs heißen Mark,

Markus und Maximilian. Die

vier Mädchen heißen Melina,

Selina, Elina und Nina.

Die beiden haben über die

frühere Zeit Gras wachsen

lassen und leben glücklich

zusammen.

Melina Adam

Mein aufregendes Karnevalswochenende

Nachdem wir monatelang montags geprobt haben, war es diesen Freitag endlich so weit. Die Generalprobe fand statt. Wir durften endlich unsere Clownskostüme für unseren Schautanz anziehen.

Bei einer Generalprobe werden alle Tänze mit Kostümen geprobt, das Licht eingestellt und die Musik ausprobiert.

Samstagmorgen wachte ich mit Herzklopfen auf, denn am Abend war mein großer Auftritt. Wir werden immer hinter der Bühne in einem

kleinen Räumchen für den Auftritt fertiggemacht. Dort werden uns immer die Haare frisiert, die Kostüme angezogen und das Gesicht geschminkt. Dann stellen sich alle Garden auf und warten auf den Zeremonienmeister.



Hier sieht man mich in meinem Kostüm. (Fotorechte: Familie Görlich)

Er bringt die verschiedenen
Garden zur Bühne.

Alle Garden laufen zur Bühne.

Manche rechts und manche

links lang, dann machen wir

den Mitmachtanz und

begrüßen das Prinzenpaar und

Kinder-prinzenpaar.

Die Zuschauer klatschen und
pfeifen zu der Musik.

Dann marschieren die ver-

schiedenen Garden aus und

stellen sich hinter dem

Vorhang auf, damit die Garden

nacheinander ihre Schau- und

Marschtänze tanzen können.



Mein großer Auftritt am Samstagabend auf der Prunksitzung im Bürgerhaus

Borken. (Fotorechte: Familie Görlich)

Wir haben zuerst den Marschtanz getanzt und danach haben wir den Schautanz getanzt.

Mein Lieblingstanz ist unser Marschtanz, weil ich in dem Marschtanz ein Rad mache und weil ich die Kostüme einfach mehr mag. Am Sonntag war der Kinderkarneval. Wie am Samstag haben wieder alle Garden ihre Schau- und Marschtänze getanzt.

Polonaise durch den ganzen Saal gemacht und überall flogen Luftballone und Luftschlangen durch die Gegend.

Ich tanze schon seitdem ich vier bin und habe letztes Jahr eine Urkunde für 5 Jahre Tanzen bekommen. Die Garde macht mir riesigen Spaß und ich bin stolz auf meine Orden und Anstecker, die wir für die Auftritte bekommen haben.

Mathilda Görlich

Eine andere Art von Familie

Die Wohngruppe

Die Wohngruppe ist eigentlich schön, nicht wie manche denken. Sie ist da, wenn deine Mama oder dein Papa nicht auf dich aufpassen können oder wenn sie dich nicht mehr wollen oder wenn das Jugendamt sagt:
„So, das Kind kann hier nicht länger bleiben.“
Dann kannst du in die Wohngruppe kommen. Da bekommst du ein Dach über den Kopf und du bekommst ein Zimmer. Du darfst deine Mama und deinen

Papa anrufen. Du bekommst dreimal am Tag zu essen.

Da gibt es zwar auch Regeln, aber nicht sehr viele.

Du kannst trinken, so viel du willst. Du kannst fernsehen und spielen. Auch kannst du neue Freunde oder sogar beste Freunde finden.

Du darfst natürlich nicht so viel wie bei Mama, aber ich kann euch sagen: Es scheint nicht alles zu sein, wie es aussieht.

Ich bin selber in einer Wohngruppe.

Ich hoffe, es hat euch gefallen, in eine Wohngruppe einzutauchen.

Samira Diel

Museum in Borken

Besuch im Bergbaumuseum

Am Freitag, dem 10. Februar, ging die Klasse 4a der Schule am Tor in das Braunkohle-Bergbaumuseum Borken. Die Kinder und ihre Klassenlehrerin Stefanie Steinert konnten dort sehr viel über den hiesigen Bergbau lernen.



(Foto: Stefanie Steinert)

Viele Kinder waren schon mal dort, aber bei der Führung mit Herrn Bernd Wettlaufer

konnten alle noch etwas dazulernen. Herr Wettlaufer erklärte den Kindern so einige Begriffe aus dem „Bergmannssprech“, wie zum Beispiel: Hunt = eine Art Lore, Schießmeister=Sprengmeister usw.

Nach der Ankunft der Kinder war erstmal die Hauptführung im zu einem Besucherstollen umfunktionierten Kühl- und Fluchtkeller, dort erklärte Herr Wettlaufer viele Maschinen und Begriffe des Bergbaus. Nach der großen Führung hieß es erstmal Essen fassen, viele Kinder hatten nach der spannenden Führung großen Hunger, doch während die einen gemampft haben,

haben die anderen in den oberen Stockwerken noch fleißig gelernt.



(Foto: Stefanie Steinert)

Nach dem Essen hieß es ab in

den Kinderstollen, dort konnten die Kinder sich noch etwa eine halbe Stunde vergnügen und danach hieß es ab zur Schule, dort hatten die Kinder noch Deutsch und Sport.

Vielen Dank an Herrn Wettlaufer für den spannenden Ausflug.

Ole Jüngling

St. Barbara-Apotheke

APOTHEKER JOACHIM HOEFT e.K.

Jahnstraße 2 · 34582 Borken
Telefon 058 82/12 44 · Fax 058 82/92 14

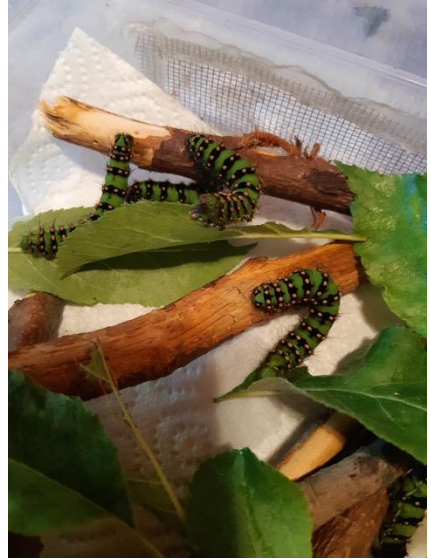


Einfach faszinierend

Von der Raupe zum Schmetterling



(Fotorechte der gesamten Bildreihe
bei Claudia Felix)



*Sie werden immer dicker und
größer.*



Die Raupen fressen gerade
leckere Blätter.



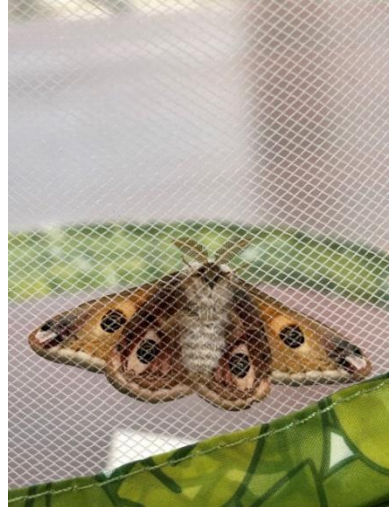
*Faszinierende Entwicklung der
Raupen.*



*Hier verpuppen sich die
Raupen. Man sieht
verschiedene Stadien.*



*Die Verpuppung hat
stattgefunden.*



*Die Schmetterlinge sind
geschlüpft!*



*Der Nachtfalter kann
losfliegen!*

Emilia Felix

Steckbrief



Das ist Krötje!

Name: Krötje

Spitzname: Kröti

Alter: keine Ahnung

Aussehen: warzige, braune

Haut

Augenfarbe: golden

Art: Erdkröte

Besonderheiten: badet gerne

Charakter: schüchtern

Fundort: vor der Kellertür

Haltung: Im feuchten

Terrarium, nicht im Wasser!



Hier sieht man Krötje im Terrarium.

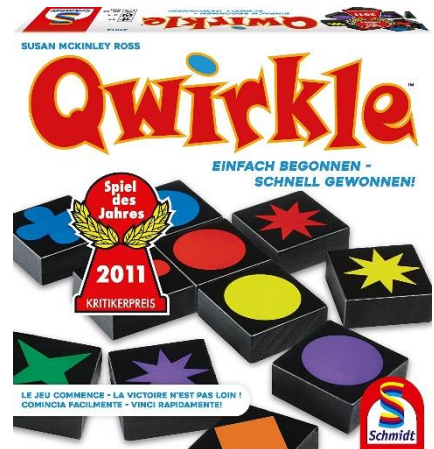
(Fotorechte: Familie Jüngling)

Ole Jüngling

Qwirkle

Ein spannendes Spiel

Ich möchte das Spiel Qwirkle präsentieren. Qwirkle ist ein tolles Spiel, bei dem man gut aufpassen und viel nachdenken muss. Zum Spiel gehören 108 Steine, dreimal 36 verschiedene Steine. Man unterscheidet 6 Farben und 6 Formen. Jeder Spieler versucht möglichst lange Reihen mit gleicher Farbe oder mit gleicher Form zu legen. Am Anfang kriegt man 6 Steine. Der Rest der Steine ist in der Box. Die Zahl der gelegten Steine zieht man wieder aus der Box.



Quelle: https://m.media-amazon.com/images/I/81qyiG1jfgL_AC_SL1500_.jpg

Für jeden Stein gibt es einen Punkt. Die meisten Punkte gibt es beim Qwirkle. Ein Qwirkle sind 6 Steine mit der gleichen Form. Der Spieler mit den meisten Punkten gewinnt das Spiel.

Arlinda Ramaj

Weißblümchen

Eine Fantasiegeschichte

Es war einmal ein Mädchen.

Sie hieß Weißblümchen.

Das Mädchen ging in die Klasse 4b. Heute war der letzte Schultag.

Weißblümchen war sehr traurig.

Sie kam nun in die 5. Klasse und kannte niemanden.

Doch bald fand sie eine Freundin, Alma.

Sie war so lieb.

Weißblümchen fand heraus, dass Ermi sich in sie verliebt hatte. Ermi und sie waren gute Freunde.

Sie begannen ein Theaterstück einzuüben und sie beide spielten die Hauptrollen.

Das Stück hieß: „Ewige Liebe.“ Dabei mussten sie sich küssen.

Von dem Tag an waren sie zusammen, unzertrennlich und ein super Team:

Alma, Erni und Weißblümchen, die besten Freunde.

Elhana Ayele Getu

Interview mit Herrn Michael Sperlich

SATZ: Wie ist es, der einzige Mann an unserer Schule zu sein?

Herr Sperlich: Ich finde es schön.

SATZ: Was mögen Sie?

Herr Sperlich: Ich mag Rehe und Musik.

SATZ: Wieso sind Sie an unserer Schule?

Herr Sperlich: Weil ich Kindern mit Problemen helfen möchte.

SATZ: In welchen Klassen unterrichten Sie?



Herr Sperlich: Ich bin in der 3a, 3b, 3c, 1c und 1d in Borken und auch an anderen Schulen.

SATZ: Danke für das Interview!

*Elhana Ayele Getu und
Arlinda Ramaj*

Unsere Klassenfahrt ins Boglerhaus

Als wir angekommen sind,
haben wir unsere Koffer
ausgepackt.

Danach haben wir gespielt und
waren in einer Edelsteinhöhle.

Wir haben auch gekegelt.

Nach dem Essen sind wir
rausgegangen. Dann war
Schlafenszeit und wir haben
Geschichten vorgelesen.
Es war sehr schön.

Amelja Stevanov



*Hier sind wir im Schnee zu sehen!
(Foto: Nina Brehm)*

Große Pflanzenfresser

Elefanten

Elefanten sind Rüsseltiere und zurzeit die größten lebenden Landtiere. Es gibt drei verschiedene

Elefantenarten:

den afrikanischen Elefanten, den Waldelefant und den asiatischen Elefant. Der afrikanische Elefant lebt in Afrika, der Waldelefant lebt im tropischen Regenwald und der asiatische Elefant lebt in Asien.

Elefanten sind sehr soziale Tiere und leben in Familiengruppen. Sie wiegen bis zu zwei Tonnen und können über 60 Jahre alt werden. Sie

sind Säugetiere und ihre Schulterhöhe wird bis zu 1,8 Meter hoch. Sie haben zwei große Stoßzähne, die bis zu 345cm lang werden und bis zu 110kg wiegen können. Sie wachsen ein Leben lang. Wenn Elefanten schwanger sind dauert die Tragzeit 640 bis 660 Tage oder 22 Monate. Das ist die längste Zeit der Schwangerschaft bei Säugetieren. Meistens bekommt ein Elefant nur ein Elefantenbaby, was bis zu 100 kg wiegen kann. Elefanten finden nicht so viel zum Fressen, weil es so trocken ist. Sie ernähren sich nur von Pflanzen. Sie benötigen bis zu 150 kg

Nahrung pro Tag. Dafür brauchen sie 17 bis 19 Stunden. Die größten Feinde der Elefanten sind die Jäger. Sie jagen Elefanten, damit sie ihnen die Stoßzähne abschneiden können. Hieraus machen sie z.B. Schmuck. Das ist auch ein Grund, warum Elefanten vom Aussterben bedroht sind. (Quellen: *Frag Finn*, *Klexikon*, *Blinde Kuh*)

Emma Agostinho



Quelle des Fotos:

https://cdn.pixabay.com/photo/2015/04/13/17/10/elephant-720838_1280.jpg

Unsere Lieblingssängerin Nina Chuba

Sie heißt eigentlich Nina Kaiser und wurde in Hamburg geboren. Nina ist 24 Jahre alt und isst gern vietnamesisches Essen. In ihrer Freizeit geht sie gern auf Festivals. Nina Chuba hat acht Songs. Sie ist eine der größten deutschen Sängerinnen des letzten Jahres. Als Kind hat sie in der Fernsehserie „Die Pfefferkörner“ mitgespielt.

*Elhana Ayele Getu und
Arlinda Ramaj*

Witze und Scherzfragen zum Totlachen

Sagt der eine Fisch zum
anderen Fisch: „Hey!“.

Sagt der andere Fisch:
„Wo ist der HAI?“

Was sagt die Null zur Acht?
„Schicker Gürtel.“

Was ist grün und putzt das
Klo?

Ein Klokodil

Was ist klein, grün und rund
und kann gut hüpfen?

Eine Erbse auf dem Trampolin

Was ist rund, orange und
wandert gern?

Eine Wandarine.

Zwei Luftballons in der Wüste.

Ruft der eine: „Vorsicht, ein
Kaktuuuussss!“

Warum können Geister so
schlecht lügen?

Weil sie so schnell zu
durchschauen sind.

Die Lehrerin fragt: „Was ist
Wind?“

Ein Schüler antwortet: „Luft, die
es eilig hat.“

Leonie Just

Interview mit der neuen Schulsekretärin Unterstützung für die Schule

SaTZ: Wie heißen Sie und wie alt sind Sie?

Frau Ciba: Ich heiße Claudia Ciba und bin 43 Jahre alt.

SaTZ: Was sind Ihre Lieblingsfarben?

Frau Ciba: Rosa und hellblau.

SaTZ: Haben Sie ein Lieblingsessen?

Frau Ciba: Eigentlich esse ich alles, aber am liebsten esse ich Pommes, Salat und Schnitzel.

SaTZ: Haben Sie Haustiere?

Frau Ciba: Nein, ich habe keine Haustiere.

SaTZ: Sind Sie verheiratet?

Frau Ciba: Ich bin verheiratet, standesamtlich seit fast 7 Jahren und kirchlich seit 5 Jahren.

SaTZ: Haben Sie Kinder?

Frau Ciba: Kinder habe ich auch. Eigentlich, wenn man so will zweieinhalb. Eine 18-jährige Stieftochter, eine 8-jährige Tochter und einen 3,5-jährigen Sohn.

Was sind Ihre Hobbys?

Meine Hobbys sind zwar ein bisschen eingeschränkt durch die Kinder, Haushalt und Garten, aber, wenn ich dann mal Zeit habe, dann geh ich gerne walken oder puzzele auch gerne, wenn ich den Platz dazu habe.

SaTZ: Warum wollten Sie an die Schule am Tor?

Frau Ciba: Eigentlich wollte ich nur meine Stunden erhöhen, ich arbeite noch in der Anne-Frank-Schule in Homberg. Da die Schule am Tor ortsnah ist und die Stundenanzahl gepasst hat, habe ich mich hierdrauf beworben.

SaTZ: Wie gefällt Ihnen die Schule am Tor?

Frau Ciba: Mir gefällt die Schule am Tor gut.

SaTZ: Kommen Sie gut an der Schule am Tor zurecht?

Frau Ciba: Ja klar, man hat immer noch hier und da Fragen, aber ich geh davon aus, das funktioniert ganz gut.

SaTZ: Was war als Kind Ihr Traumberuf?

Frau Ciba: Mein Traumberuf war Zahnarzhelferin bis ich ein Praktikum gemacht habe. Danach habe ich mich dagegen entschieden, weil es mir doch nicht mehr gefallen hat.

SaTZ: Was macht eine Sekretärin eigentlich?

Frau Ciba: Eine Sekretärin ist eigentlich die 1. Anlaufstelle für euch Kinder, für eure Eltern oder auch für die Lehrkräfte. Wenn ihr euch verletzt habt, kommt ihr oft zu uns. Wir machen auch Schriftwechsel und Telefondienst. Terminplanung für die Schulleitung gehört auch zu den Aufgaben.

SaTZ: Wieso wollten Sie Sekretärin und nicht Lehrerin werden?

Frau Ciba: Für Lehrerin muss man Abitur machen und ich habe nur den Realschulabschluss und außerdem ist es nichts für mich, wenn ich vor versammelter Mannschaft reden muss.

SaTZ: Können Sie sich die Namen der Lehrer gut merken?

Frau Ciba: Ja, ich kann mir die Namen merken, aber Name und Gesicht fällt mir noch ein bisschen schwer.

SaTZ: Danke für das Interview und viel Spaß in Ihrem Job!



*Sophia Spohr
und
Samira Diel*

⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐
 Hier interviewen wir
 Frau Ciba an ihrem
 Arbeitsplatz im
 Sekretariat.
 ⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐⇐

Sport für alle Klassen

Landesweiter Sporttag der Grundschulen auch in der Schule am Tor

Mit Bewegung und Sport in der Schule wird ein gesundes Aufwachsen und eine gute Entwicklung von Kindern unterstützt. Um den Wert von Schulsport hervorzuheben, rief der Hessische Kultusminister alle Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen dazu auf, sich am landesweiten Sporttag zu beteiligen.

Das Schulsportteam der Schule am Tor organisierte für diesen Tag ein

zusätzliches

Bewegungsangebot für alle Kinder.

Die Mädchen und Jungen der Vorklasse, der ersten und zweiten Klassen erlebten jeweils in ihren Klassengruppen eine 20-minütige Yoga-Einheit in der Turnhalle, wo sie zu leiser Musik typische Yogafiguren wie den Herabschauenden Hund, den Baum und den Sonnengruß übten und sich in Bienen, Frösche und Flugzeuge verwandelten.



Die Kinder der dritten und vierten Klassen erlebten eine 20-minütige Einheit auf dem Schulhof, bei der sie auf Matten verschiedene Fitness-Übungen nachtunnten, die ihnen von einer Sportlehrerin gezeigt wurden.

Alle hatten viel Spaß bei diesem zusätzlichen Sportangebot. Vielen Dank an das Schulsportteam für die Organisation!

Silke Kohl



Auch bei den Bundesjugendspielen haben alle toll mitgemacht!

Streitschlichter und Pausenhelfer

Streitschlichter sind dafür da, dass es keine Konflikte gibt. Aber von vielen werden sie nicht ernst genommen, z.B., wenn sie sagen, dass sie die Jacke anziehen sollen. Manche Kinder lassen dann einfach die Jacke aus, um sie zu ärgern. Damit die Pausenhelfer und Streitschlichter auch erkannt werden, ziehen sie auch Westen an. Die Westen von den Streitschlichtern sind orange und die von den Pausenhelfern sind gelb. Wenn es irgendwo Streit gibt oder

sich jemand verletzt hat, können die Kinder zu Streitschlichtern oder Pausenhelfern gehen. Damit man Streitschlichter werden kann, muss man in die Streitschlichter AG gehen und da gibt es Regeln, die man als Streitschlichter lernen muss. Die Ausbildung zum Streitschlichter dauert ungefähr ein halbes Jahr, danach sind sie Streitschlichter und können anfangen ihren Dienst zu machen. Wenn ein Streit zu heftig wird, können die Kinder den Streit auch mit den Streitschlichtern klären. Dazu gibt es einen Sprechstein,

wenn man den in der Hand hat,
darf man reden.

Ohne die Pausenhelfer und
Streitschlichter gäbe es in
den Pausen ganz schon viele
Konflikte.

Ein großes Dankeschön an die
Pausenhelfer und
Streitschlichter!

Auch im nächsten Schuljahr
wird die Ausbildung der
Streitschlichter von Frau
Rininsland durchgeführt.

Vielleicht habt ihr Lust dazu,
Verantwortung zu
übernehmen!

*Emma Agostinho, Mathilda
Görlich und Lena Okon*



MÖNCH
aus Liebe zu Buch & Papier
seit 1908

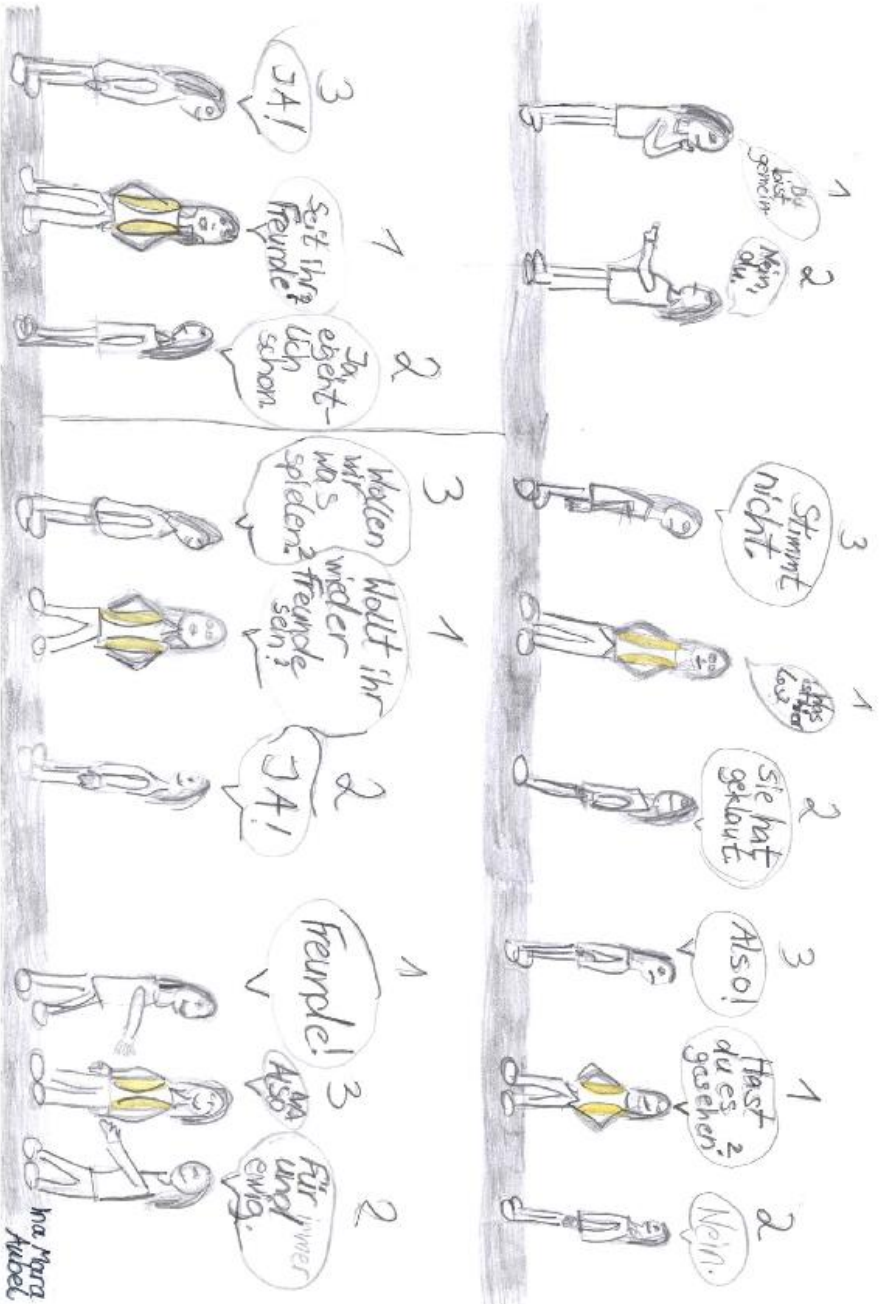
Katja Schmitz

Buch & Papier Mönch

Bahnhofstr. 72

34582 Borken

Tel: 05682/2237



Verabschiedung

Unserer Lehrerin

Elena Ungar geht in den Ruhestand

Leider ging Frau Ungar, unsere Kunst- und Musiklehrerin, in den Ruhestand. Sie war 11 Jahre an unserer Schule Lehrerin. Ich mochte sie sehr und bin sehr traurig, dass sie in den Ruhestand gegangen ist. Am 26. Januar war ihr letzter Schultag. Ich durfte sie noch einmal sprechen und ein Interview mit ihr übers Handy führen.

SaTZ: Wie alt sind sie?

Frau Ungar: Ich bin 66 Jahre.

SaTZ: Wenn sie könnten, würden sie noch weiter hier arbeiten?

Frau Ungar: Ja.

SaTZ: Haben sie Kinder?

Frau Ungar: Ja, einen Sohn.

SaTZ: Wie alt ist ihr Sohn?

Frau Ungar: 30.

SaTZ: Haben sie einen Mann?

Frau Ungar: Ja, er heißt Hans.

SaTZ: Haben sie sich mit den Lehrern gut verstanden?

Frau Ungar: Ja.

SaTZ: Was ist ihr Lieblingsessen?

Frau Ungar: Rumänisch.

SaTZ: Was ist ihre Lieblingsfarbe?

Frau Ungar: Blau, Rosa und Orange.

SaTZ: Was sind ihre Lieblingstiere?

Frau Ungar: Hasen und Schmetterlinge.

SaTZ: Sind sie sehr traurig, dass sie gegangen sind?

Frau Ungar: Ja, sehr.

SaTZ: Vermissen sie die Schüler?

Frau Ungar: Ja, total...

Vielen Dank und ganz liebe Grüße an die gesamte Schulgemeinde!

Ina-Mara Aubel



Frau Schneider und Frau Luckhardt verabschieden Frau Ungar in den Ruhestand.

(Foto: S. Kohl)

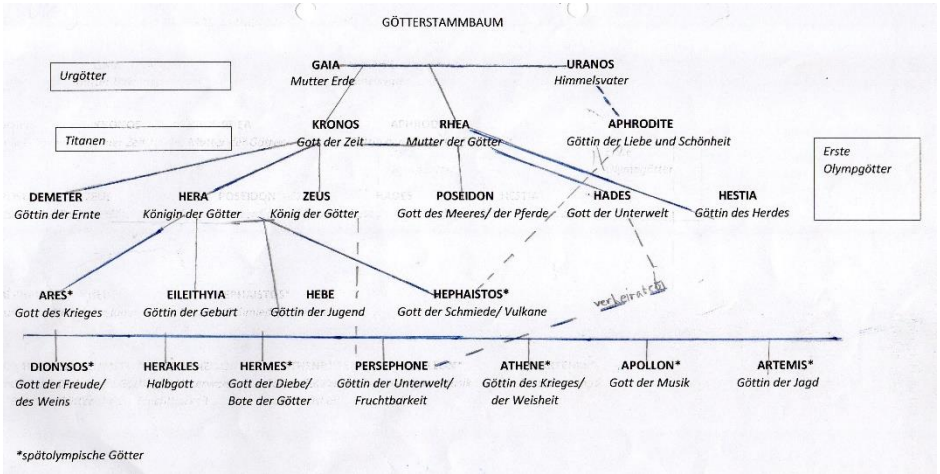
Geschichten vom Olymp Eine andere Welt

Ich interessiere mich sehr für die griechischen Götter und Mythen. Ich finde diese Geschichten einfach spannend. Vor allem fasziniert es mich, dass sich früher Menschen damit ihre und auch die Existenz der Welt erklärt haben. Heute weiß man natürlich, dass das Quatsch ist, aber es sind einfach schöne Geschichten und es macht Spaß sie zu lesen. Übrigens gab es in der griechischen Mythologie über 2000 Götter.

Für die unterschiedlichsten Sachen gab es einen Gott, z.B. für den Wein, das Wasser... Der Sitz der Götter soll auf dem Olymp gewesen sein, einem sehr hohen Berg in Griechenland. Die obersten Götter waren Zeus und seine Frau Hera. Sie war übrigens auch seine Schwester. Es gab auch noch Titanen, das waren die Eltern der ersten Götter. Die ersten Gottheiten hießen Gaia und Uranos. (Dazu der Stammbaum). Aber nun genug von der Leserei, schauen wir uns den Stammbaum an.

Ole Jüngling

*Die folgende Skizze habe ich selbst
erstellt:*



Hier sind die Gottheiten dargestellt.

(Foto: Silke Kohl)

Christine Fehér

Autorenvorstellung

Die Autorin Christine Fehér ist im Jahr 1965 in Berlin geboren. In ihrer Freizeit spielt sie E-Bass in einer Coverband. Sie mag schwimmen, entspannen beim Lesen, stricken, häkeln, Fahrrad fahren und sie mag es bei ihren Lieblingmenschen zu sein. Außerdem mag sie das Kino, den Sommer, verreisen und wieder nach Hause kommen, tiefe persönliche Gespräche, Musik von ABBA und anderen Künstlern deren Liedern bei ihr Gefühle auslösen.

Sie isst gerne Thai-Currrys und Salate.



Quelle: <https://www.christinefeher.de/images/Pics/CF-3.jpg>

Vor ein paar Jahren hat sie die Weiterbildung zu Geburts-helferin absolviert und bietet schwangeren ihre Hilfe an. Beim Schreiben reizen sie am meisten die „Reality“ Geschichten für verschiedene Altersgruppen. Sie liebt es sich in die Figuren einzufühlen. Die wichtigsten Auszeichnungen von ihr sind

„Buxtehuder Bulle“ 2013 und
„Ulmer Unke“ 2014.

Neben Autorin ist sie auch
Lehrerin. Sie hat drei Töchter
und einen Hund. Christine
Fehér schreibt Bücher für
verschiedene Altersgruppen.
Im Moment lese ich das Buch
Marie.



Quelle: [https://bilder.buecher.de/
produkte/22/22831/22831368n.jpg](https://bilder.buecher.de/produkte/22/22831/22831368n.jpg)

In Marie geht es darum, dass
ihre Eltern sich trennen und
ihr Vater mit seiner Freundin
Silke ein Kind bekommt
außerdem kommt ein Zirkus in
die Stadt und Marie verliebt
sich. Ihre Klasse wickelt und
Nico (ihr bester Freund) und
Nora (ihre beste Freundin)
haben sich gegenseitig
gezogen. Marie muss helfen.
Ihre Mutter kriegt fast einen
neuen Freund, den Marie nicht
mag. Eine neue Zicke namens
Clarissa kommt in ihre Klasse.
Marie muss sich mit all diesen
Problemen durchschlagen.

Sophia Spohr

**Eine
Fantasiegeschichte
Anna und ihre Katze
Melody**

Es war einmal ein Mädchen, ihr Name war Anna. Sie hatte magische Kräfte: Sie konnte mit Tieren sprechen. Eines Tages mussten sie und ihre Eltern umziehen, weil ihr Vater einen neuen Job in Frankreich bekommen hatte. Als Anna von der neuen Schule nach Hause kam, hatte sie eine verletzte, schwarze Katze unter einem Baum gefunden. Anna fragte die Katze, was mit ihr passiert ist. Die Katze sagte: „Ich bin

aus einem Tierheim ausgebrochen, weil es mir da nicht gefallen hat. Als ich auf der Straße spazieren war, hat mich ein Auto angefahren.

Danach habe ich mich unter einem Baum versteckt.“

Anna fragte: „Kann ich dich mit nach Hause nehmen? Ich werde mich gut um dich kümmern.“

Die Katze sagte: „Okay.“

Anna nannte die Katze Melody. Sie machte Melody richtig gesund und sie wurden beste Freunde für immer.

Leonie Just

Ausstellung

Unser Kunst-Projekt

Mit unserer Kunstlehrerin, Frau Lehmann, haben wir ein Bild des Künstlers Franz Marc (8.2.1880- 4.3.1916) gemalt und zwar die „Katze hinter einem Baum“ (1910/11).

Als erstes haben wir die Leinwand in vier Teile unterteilt, dann haben wir den Baum gezeichnet, als nächstes haben wir die Katze gezeichnet, dann kam die Farbe. Zuerst hatten wir gelb, dann hellgrün, danach dunkelgrün, wieder danach kam rot, dann dunkelblau, dann hellblau und danach kam weiß. Wir haben alles gezeichnet und dann

ausgemalt. Jedenfalls hatten wir sehr viel Spaß.

In folgenden Läden sind unsere Bilder z.Z. ausgestellt:

- Bücherwurm
- Sanitätshaus Korn
- Modehaus Roscher
- Augenoptik Sparr
- Schuhhaus Körner

Ole Jüngling



(Foto: Tanja Lehmann)

Impressum

*Herausgeber: Zeitungs-AG
der Schule am Tor (SaT),*

*Geysostraße 2,
34582 Borken (Hessen)*

Redaktion:

Amelja Stevanov 2d

Emma Agostinho 3a

Alissa Ichenkov 3a

Leonie Just 3a

Lena Okon 3a

Mathilda Görlich 3b

Elhana Ayele Getu 3b

Arlinda Ramaj 3b

Melina Adam 4a

Ole Jüngling 4a

Samira Diel 4b

Sophia Spohr 4b

Ina Mara Aubel 4b

Emilia Felix 4c

Leitung:

Silke Kohl

Andrea Luckhardt

Druckerei:

WirmachenDruck.de

Erscheinungsjahr/-ort:

Juli 2023/Borken (Hessen)

Bildnachweise:

*Autorenportraits: Silke
Kohl*

*weitere Fotos: Andrea
Luckhardt, soweit nicht
extra gekennzeichnet*

Auflage/Preis: 500/2,00€

Taschengeld + 15€
Fußball - 50€
Konsole - 300€

- 335€

Zukunft
ist einfach.



www.sskborken.de

Wenn man den richtigen Umgang mit Geld schon früh lernt. Mit einem eigenen Taschengeldkonto. Zur Kontoeröffnung gibt es 10 Euro Startguthaben von uns.



Stadtsparkasse
Borken (Hessen)